

Fem 4

Antragsteller*innen: UB Göttingen

Weiterleitung:

Angenommen Abgelehnt Überwiesen an:

1 **Die Rechte von Inter*Menschen umsetzen und aus-** 2 **bauen!**

3 Die Jusos Bezirk Hannover fordern ein radikales Umdenken gegenüber Inter*Menschen.
4 Die kosmetischen Operationen an Säuglingen und Kindern zur Geschlechtsvereinheitli-
5 chung und eindeutigen Zuordnung in das binäre Geschlechtssystem, fallen zwar unter §
6 226a StGB (Genitalverstümmelung) bzw. §§ 223 ff. StGB (Körperverletzung), doch ist die
7 Zahl der Operationen dadurch nicht maßgeblich zurückgegangen. [1] Darüber hinaus
8 gibt es weitere Behandlungen, die das Recht auf Unversehrtheit des Menschen antasten,
9 so etwa die Behandlung durch Medikamente und/oder Hormone, die eine Zuordnung
10 zum binären Geschlechtssystem herstellen sollen oder Psychotherapien mit derselben
11 Absicht.

12 In der Folge solcher Eingriffe leiden viele Betroffene unter psychischen Problemen und
13 müssen sich risikoreichen und belastenden Folgebehandlungen unterziehen. Darüber
14 hinaus wird ihnen das Recht der freien Selbstentfaltung abgesprochen, indem man sie
15 zwingt, ein Geschlecht anzunehmen und ihnen nicht selbst die Entscheidung überlässt –
16 auch und vor allem, wenn sie sich nicht als binär männlich* oder binär weiblich* definie-
17 ren wollen.

18 Die strafrechtliche Verfolgung der oben beschriebenen Eingriffe, ohne Einwilligung
19 der*des mündigen Patient*in, muss daher konsequent umgesetzt werden. Eine Opera-
20 tion ohne Einwilligung der*des Mündigen ist nur in den größten Ausnahmen denkbar,
21 wenn eine gesundheitliche Gefahr für das Kind besteht. In diesen Fällen, in denen die
22 Gesundheit des Kindes in Gefahr sein könnte, muss eine hohe Absicherung erfolgen,
23 z.B. unter Zuhilfenahme weiterer Ärzt*Innen, Beratungsstellen für Intersexualität und so
24 fort. Außerdem muss deutlich werden, dass die Pathologisierung von Intersexualität
25 häufig auf der Deutung basiert, dass Abweichungen von der Geschlechterbinarität als
26 korrekturbedürftig betrachtet werden.

27 Weiterhin fordern wir präventive Maßnahmen, die langfristig das Bild von Intersexualität
28 als etwas Korrekturbedürftigem und Abweichendem, verändern. Dieser Prozess muss
29 dazu führen, dass die Grundrechte von Inter*Menschen nicht mehr verletzt werden. Wir
30 fordern eine Schulbildung, die dieses Thema aufgreift, eine umfassende Auseinander-
31 setzung in der Medizin mit diesem Thema und eine Förderung von Organisationen, die
32 als beratende Stellen tätig sind. Verbote erscheinen in diesem Zusammenhang als kurz-
33 bis mittelfristige Maßnahmen, die durch eine konsequent ausgebaute und erreichbare
34 Aufklärungsarbeit und Beratungsangebote nicht zur Anwendung gebracht werden müs-
35 sen. Wir Jusos lehnen „Normalisierungs“-Praktiken ab und fordern eine Wahrnehmung
36 von geschlechtlicher Diversität in unserer Gesellschaft.

37 Intersexualität nicht länger zu pathologisieren und eine Selbstbestimmtheit der Be-
38 troffenen zu fördern und Zwangszuordnung in das binäre Geschlechtssystem zu verhin-
39 dern, ist darüber hinaus auch eine europäische Aufgabe:

40 „In mindestens 21 EU-Mitgliedstaaten werden intersexuelle Kinder geschlechtszuwei-
41 senden Operationen unterzogen. In acht Mitgliedstaaten müssen die gesetzlichen Ver-
42 treterInnen des Kindes zustimmen, 18 Länder setzen das Einverständnis der PatientIn-
43 nen voraus. Die Einbeziehung von Kindern in derartige Entscheidungen stellt jedoch ei-
44 ne Grauzone dar, da Faktoren wie beispielsweise das Alter des Kindes bestimmen, ob
45 die Entscheidung beim Kind oder bei den Eltern liegt.“ [2]

46 *Anmerkungen:*

47 [1] *Ulrike Klöppel und Katja Sabisch (Hg): Zur Aktualität kosmetischer Operationen „uneindeu-*
48 *tiger“ Genitalien im Kindesalter, Berlin 2016. Eingesehen unter: [https://www.gender.hu-](https://www.gender.hu-berlin.de/de/publikationen/gender-bulletins/bulletin-texte/texte-42/kloeppe-2016_zur-aktualitaet-kosmetischer-genitaloperationen)*
49 *berlin.de/de/publikationen/gender-bulletins/bulletin-texte/texte-42/kloeppe-2016_zur-*
50 *aktualitaet-kosmetischer-genitaloperationen*

51 [2] *Vgl. European Union Agency for Fundamental Rights, 2015. Eingesehen unter:*
52 *[https://fra.europa.eu/de/press-release/2015/die-rechte-intersexueller-werden-allzu-haufig-](https://fra.europa.eu/de/press-release/2015/die-rechte-intersexueller-werden-allzu-haufig-nicht-zur-kenntnis-genommen)*
53 *nicht-zur-kenntnis-genommen*